

An die

Purulón, 02-01-2016

Schulgemeinschaft der Kaufmännischen Schulen,
Schülerinnen und *Schüler*,
Lehrerinnen und Lehrer,
Sekretärinnen,
Hausmeisterfamilien,
Eltern,
Ausbildungsbetriebe und
Freunde der Kaufmännischen Schulen Offenburg!

Liebe Wohltäter, liebe Missionsfreunde!

Von Herrn Hans Ringwald erhalte ich die freudige Nachricht vom großen Erlös des Weihnachtsbazars 2015. Inzwischen ist in unserem Mutterhaus Gengenbach die Summe von 15.500,- Euro angekommen, wofür ich mich mit diesem Brief ganz herzlich bedanken möchte.

Während ich schreibe, denke ich an die große Einsatzbereitschaft von Ihnen allen, an die vielen Verzicht auf Freizeit und Bequemlichkeit, zugunsten eines guten Zweckes.

Herzlich danke ich dem leitenden Team, den verantwortlichen Personen, die auch in diesem Jahr den Erlös für unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt haben. Ebenso möchte ich jedem einzelnen danken für jede Arbeit, die zum Erlös beigetragen hat.

Um so ein Projekt mit solch gutem Ergebnis realisieren zu können, braucht es eine gute Planung und ausgezeichnete Zusammenarbeit. Wir können nur gratulieren zu solchem Erfolg und wünschen, dass die Schule von diesen Aktionen besonderen Segen erfahren darf. Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes, gesundes, friedvolles und glückliches Jahr 2016.

Mit Ihrer Spende werden wir drei unserer Schulen helfen können: 9.000,- Euro sind für die Schule der Behinderten Kinder in Chimbóte, Perú, gedacht, 3.500,- Euro für die Schule in Villarrica und 3.000,- Euro für die Schule in Puruloón.

Im vergangenen Dezember haben wir unsere Schule in Chimbóte besucht. Es war wieder sehr beeindruckend für uns zu erleben, wie viele behinderte Kinder in der Schule Förderung und Ernährung erhalten. Die Schule ist für sie ein zweites Zuhause. Wir überzeugten uns von der Einsatzbereitschaft der Lehrer, mit wieviel Liebe und Geduld sie die etwa 250 Kinder begleiten. Im April 2015 waren es 25 Jahre, dass unsere Schwestern in Chimbóte arbeiten und das wurde in einem Dankgottesdienst gefeiert. Es war eine Freude für uns zu erleben, wie die Schule aus kleinen Anfängen gewachsen ist und heute mit ausgebildeten Fachkräften wie Sonderschullehrer, Psychologen, Therapeuten usw. eine qualifizierte Erziehungsarbeit leistet.

Schw. Damiana, die im Behindertenzentrum in Chimbote arbeitet, wird einen Dankesbrief vom Einsatz der Spende senden.

In der Schule in Villarrica ist die Ausbildung der Jugendlichen zur Mittleren Reife gut angelaufen. Die Eltern sind sehr dankbar, dass die Schule den Kindern die Erweiterung der Volksschule zur Mittelschule gewährt hat, somit ist eine Kontinuität der Ausbildung gegeben. Die Schule betreut etwa 1200 Kinder und Jugendliche, vom Kindergarten bis zur Mittleren Reife. Es mussten zwei Klassenzimmer neu eingerichtet werden, wegen der steigenden Zahl der Schüler. Mit der Spende des Weihnachtsbazars werden die Schulmöbel, Tische und Stühle, bezahlt, ebenso Schulbücher

und die übrigen notwendigen Schulmittel. Mit Ihrer Hilfe können viele Jugendliche eine gute Schulausbildung erhalten. Wir sind immer bemüht eine gute Erziehungsarbeit zu leisten, denn mit einer guten Schulausbildung ist das Fundament gelegt für die spätere Berufsausbildung und damit die Aussicht für eine bessere Zukunft gegeben. Beiliegende Fotos wollen einen Einblick geben in das Leben der Schule.

Die gleichen Ziele streben wir an in unseren Schulen in Purulón. Die Spende vom Bazar verwenden wir für die technischen Berufsschulen, die immer wieder eine neue Ausrichtung brauchen. Unsere staatliche Subvention reicht nicht aus um alle Kosten zu decken, deshalb sind wir dankbar um alle Spenden. Die Ausbildung zum Landwirtschaftstechniker wollen wir erweitern mit der Verbesserung der Viehhaltung. Damit wollen wir erreichen, dass die Schüler, die meistens vom Land kommen, ihre Felder und Wiesen besser bebauen und somit besseren Nutzen haben, damit wollen wir auch die Landflucht verhindern. Ebenso fördern wir eine gesunde Ernährung, sowie die Verwendung der einheimischen Produkte. In dieser Landwirtschaftsschule wurden schon viele Generationen ausgebildet, sie besteht über 50 Jahre, das ist auch ein Garant für ihre Bedeutung gerade in unserer Zone.

Im kommenden März sind es 80 Jahre, dass die Gengenbacher Schwestern nach Chile kamen, wir werden diesen Gründungstag in Dankbarkeit begehen. Manches konnten wir tun, zusammen mit unseren Mitarbeitern und Wohltätern, dafür wollen wir Gott danken und all derer gedenken, die uns in unserer Arbeit unterstützen und unterstützt haben. Dazu gehören auch Sie alle, die Spender und Wohltäter von den Kaufmännischen Schule Offenburg.

Wir denken auch besonders an die Schwestern der ersten Generationen, die dabei waren als unsere Schulen in Chile aufgebaut wurden, besonders denke ich an Schw. Eusebia, Tante von Herrn Ringwald, sie wussten um die Bedeutung der Erziehung für die Zukunft eines Landes. Ihren Einsatz ist für uns eine Herausforderung und eine Aufgabe, die wir weiterführen wollen.

Nochmals ein herzliches Vergeltsgott und Gottes reichsten Segen für jeden Tag des Jahres 2016. Aus dem sommerlichen Chile grüßt Sie alle herzlich

in Hildesheim

